

INTERVIEW 2: DANK DEUTSCH ZUR BÄCKERLEHRE

Im Jahre 2014 musste der 26-jährige A.G. aus Eritrea flüchten. Sein Fluchtweg führte zu Fuss in den Sudan, dann mit einem Bus nach Libyen und mit dem Schiff nach Sizilien. Nach Zwischenstopps in Rom und Mailand kam er in die Schweiz. Die erste Zeit war schwer. Er war unglücklich und einsam. Die Tage waren lang und bestanden nur aus essen, trinken, schlafen und warten. Er durfte noch keinen Deutschkurs besuchen. Mit seinem Umzug in das Asylzentrum in Weisslingen änderte sich sein Leben. Dank der AOZ und der Autonomen Schule Zürich lernte er Deutsch und den Alltag in der Schweiz besser kennen. Er fand neue Freunde und inzwischen lebt er in einer Wohngemeinschaft mit zwei Syrern. Im letzten Sommer bestand er die Prüfung für das Deutschniveau B1. Das war der Türöffner für seine Zukunft. Sein Sozialberater meldete ihn bei ANSCHLUSS, einem Angebot speziell für den Berufseinstieg von jungen Flüchtlingen, an.

Sie besuchen das Angebot ANSCHLUSS des SAH Zürich. Was war Ihre Motivation und was haben Sie erlebt?

Ich habe mich gefreut, weil ich hier eine Ausbildung suchen konnte. Das war ein grosser Fortschritt für mich. Das Team von ANSCHLUSS hat mich sehr unterstützt. Ich wollte eine Lehrstelle, bei der ich mit Lebensmitteln arbeiten kann. Mein Wunsch ist es, Bäcker zu werden. Wir haben zusammen überlegt, wo ich arbeiten könnte und dann haben wir Adressen herausgesucht. Beim Grabe-Beck in Winterthur konnte ich mich persönlich vorstellen und drei Tage schnuppern. Es hat mir gut gefallen, aber dort war keine Lehrstelle frei. Die Schnupperlehre hat mir aber gezeigt, dass mein Berufswunsch zu mir passt. Dann bin ich zur Migros gegangen und habe persönlich nach einer Lehrstelle gefragt. Sie haben mir eine Adresse gegeben, wo ich mich bewerben konnte. Herr Odermatt, der Chef von der Migros Bäckerei Rosenberg, hat mich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Nach drei Schnuppertagen habe ich sofort mit dem Praktikum begonnen. Jetzt gehe ich an zwei Tagen in den Unterricht von ANSCHLUSS und an drei Tagen arbeite ich. Nächste Woche habe ich den Multicheck-Test und wenn er gut ist, kann ich im Sommer die Lehrstelle als Bäcker-Konditor EBA beginnen.

Wie hat das Angebot Ihre persönliche und berufliche Situation verändert? Was ist Ihr Hauptgewinn?

Meine Deutschkenntnisse haben sich sehr verbessert. Das hilft mir bei der Arbeit und im Alltag. Ich habe viele neue

Freunde gefunden. Sie kommen aus der Schweiz und aus der ganzen Welt.

Gab es Krisen? Wie haben Sie diese überwunden?

Ich hatte nie eine Krise. Das Lernen macht mir grossen Spass. Im Unterricht lernen wir Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung. Ich kann jetzt mit dem Computer umgehen. Und ich freue mich jeden Tag auf die Schule und die Arbeit.

Welche drei Sachen haben Ihnen am meisten geholfen?

Alle Personen bei ANSCHLUSS haben mich sehr unterstützt. Ich habe ein tolles Praktikum gefunden. Ich kann jetzt am Computer arbeiten und bin gut für die Berufsschule vorbereitet. Ich habe einen Grund, jeden Tag aufzustehen.

Warum haben Sie die Stelle bekommen?

Warum? (er lacht) Herr Odermatt hat gesagt: «Du machst alles gut. Du hast die Motivation. Du kannst bei uns das Praktikum machen.» Nach zwei Monaten habe ich gefragt, ob ich auch die Lehre bei ihm machen kann. Und er hat ja gesagt. Ich glaube, er ist zufrieden mit mir.

Wen haben Sie zuerst informiert, als Sie die Zusage bekommen haben? Wie haben Sie gefeiert?

Zuerst habe ich Thomas Haag, meinen damaligen Coach, informiert. Er hatte schon auf meinen Anruf gewartet. Er hat mir bei allem geholfen. Ich habe nicht gefeiert, aber ich war sehr glücklich.